861

Ettinger

8761

R. FEISTMANTEL'S

ALLGEMEINE

WALDBESTANDESTAFELN.

CUBIKTABELLEN

FÜR

RUNDE, GESCHNITTENE UND BEHAUENE HÖLZER

NEBST ANDEREN

HÜLFSTAFELN FÜR WALDSCHÄTZUNGSZWECKE.

ZWEITE AUFLAGE.

FÜR DAS HEKTAR UMGERECHNET UND NEU BEARBEITET

VON

ANTON ROKITANSKY

EUGEN GRAF KINSKY'SCHEM FORSTMEISTER.

WIEN, 1877.

WILHELM BRAUMÜLLER

K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTS-BUCHHÄNDLER.

FEISTMANTEL'S
allgemeine
WALDBESTANDESTAFELN.

CUBIKTABELLEN
für
runde, geschnittene und behauene Hölzer
nebst anderen
Hülfstafeln für Waldschätzungszwecke.

ZWEITE AUFLAGE.

Für das Hektar umgerechnet und neu bearbeitet
von
Anton Rokitansky
Eugen Graf von Kinsky'schem Forstmeister.

WIEN, 1876.
WILHELM BRAUMÜLLER
K. K. HOF- UND UNIVERSITÄTSBUCHHÄNDLER.

Inhalts-Verzeichniss.

	Seite
Vorwort	1
§. 1. Gebrauchsweisung	5
§. 2. Das Klima	5
§. 3. Die Lage gegen den Horizont	6
§. 4. Der Boden	7
§. 5 und 6. Die Holzarten und ihr Verhalten zum Boden	9
§. 7 „ 8. Ermittelung des Bestandesschluss-Verhältnisses	10
§. 9. Ermittelung des Wuchsraum-Verhältnisses	14
§. 10. „ „ Bestandesalters in gleichalten Beständen	16
§. 11. und 12. Ermittelung des mittleren Bestandesalters aus ungleichalten Beständen	17
§. 13. Eigentliche Massenschätzung. Die Holzmasse und das Alter wird directe ohne Reduction abgelesen	22
§. 14. Die Holzmasse und das Alter sind nicht directe ablesbar, ohne Reduction	22
§. 15. Das Alter und die Holzmasse sind directe mit Reduction ablesbar	23
§. 16. Das Alter und die Holzmasse sind nicht directe und nur mit Reduction ablesbar	25
§. 17. Behandlung gleichalter, eine Holzart oder Altersclasse enthaltender, im Schlusse unterbrochener Bestände	26
§. 18. Behandlung ungleichalter oder gleichalter, aber gemischter Bestände auf ihre Holzmasse (Behandlung solcher Holzarten, die in den Tafeln nicht enthalten sind	26
§. 19. Schätzung zusammengesetzter Betriebsarten	28
§. 20. Schätzung solcher Bestände, deren Alter in den Tafeln nicht mehr enthalten ist	30
§. 21. Die Tafeln dienen nur für die oberirdische Holzmasse	30
§. 22. Bildung von Zwischenclassen	31
Tabelle I. Waldbestandes-Tafeln	33
„ II. Walzen-Kubiktafel nach Mittenstärke für Stämme und Klötzer aller Art	61
„ III. Kreisflächen und Umfänge	93

Tabelle IV. Kubiktafel für das scharfkant behauene und geschnittene Holzmaterial 97
„ V. Beschlag und Verschnitt aller Art 130
„ VI. „ „ „ für das Quadrat 131
„ VII. „ „ „ „ Hochkant 131
„ VIII. Massentafel für Klötzer nach Oberstärke aus dem grösseren Theile der Stammpartie 133
„ IX. Massentafel für Hölzer nach Oberstärke für die untere Stammhälfte 141
„ X. Massentafel für Nadelholz-Klötzer nach Oberstärke . . . 144
„ XI. „ für Fichtenstangen 145
„ XII. Holzmassen-Sortiments-Verhältnisse 146
„ XIII. Procent-Ausbeute an Nutzholz 147
„ XIV. Procent-Verhältnisse der Astmasse 148
„ XV. Procent-Verhältnisse des Stock- und Wurzelholzes zur oberirdischen Holzmasse 149
„ XVI. Procent-Verhältnisse der Kohlen-Ausbeute 150
„ XVII. Kohleneinrieb 151
„ XVIII. Baumrinden-Gewinnung, Knoppern und Mast 151
„ XIX. Pottasche-Siederei 153
„ XX. Waldstreu-Nutzung 154
„ XXI. Waldstreu-Nutzung (nach Bestandesschluss) 155
„ XXII. Festmassengehalt 156
„ XXIII. Oberstärken der Stämme (Ausbauchungsreihen) 157
„ XXIV. Pflanzenerforderniss für die Hauptpflanzverbände. Quadrat- und Dreieckverband 159
„ XXV. Pflanzenmenge bei Reihenverband 160
„ XXVI. Waldsamen-Ergebniss der Zapfen 161
„ XXVII. Verhältniss der bearbeiteten Culturfläche 161
„ XXVIII. Samenmenge pro Hektar nach Procenten der Keimkraft . 162

Druckfehler-Verzeichniss.

Seite 15, Zeile 9 von unten, statt: durch die Factoren etc. bis nöthig hat — lies: durch die Factoren der Stammgrundfläche aus den Stärkeclassen und Formhöhen, die man zur Bestimmung der Haupt- und Zwischenbestandesmasse nöthig hat.

Seite 20, Zeile 3 von oben, statt: weil jedoch — lies: weil ja doch.

Seite 21, Anmerkung, statt: 5 Kubikmeter — lies 0·5 Kubikmeter.

Trotz mehrfachen Durchsehens ist kein Druckfehler mehr von Bedeutung aufgefunden worden; sollte sich dennoch ein Fehler unbemerkt eingeschlichen haben, so sei er, wie überhaupt dies Werkchen, der fachlich-freundlichen Nachsicht und milden Kritik anheimgestellt.

Vorwort.

„Wir glauben an Autoritäten."

Weiland Ministerialrath Ritter von **Feistmantel** schrieb in dem Augenblicke als er seine allgemeinen **Waldbestandestafeln** schuf, und mit diesen der Wissenschaft eine bedeutende Lücke ebnete, sie dadurch bereichern half und die vaterländischen wie die übrigen Fachgenossen mit seinem werthvollen „**Schätzungsbehelf**" gewiss freudig zu überraschen vermochte, — den Glauben an seine Autorität in seiner **Fach**- und **Wissenschaftsfreunde Brust.**

Kaum wäre es möglich gewesen, seiner einstigen mühevollen und noch fortlebenden Arbeit jetzt im Drange, wo ein einheitliches **Mass** nahezu ganz Europa verbindet, zu vergessen, — und für die **Neumasszeit** unvorbereitet dem Wissenschaftskreise vorzuenthalten. — „Liegt denn nicht schon in der Verwendbarkeit des Geschaffenen der stete Verbrauch."

Feistmantel's Waldbestandestafeln waren dem Lehrer zum Vortrag geworden und geleiteten den Schüler wie den fertigen Fachmann mit ihrem inneren Werth als verlässlicher Behelf und Rathgeber in die Heimat des ewig zu befragenden Waldes, als hätten sie nur seine Wunder abgelauscht, und wer sie richtig begriffen, wer die Tiefe ihres Aufbaues gemessen und die Lage erwogen hat, dem gaben sie gewiss befriedigende Antwort; sie sind ja die einzigen ihrer Art, die in so überwiegend umfassendem Masse gehalten sind.

Feistmantel war weit entfernt in seine Untersuchungen einen unbestreitbaren Beweis zu legen, ja er selbst will kaum eine Mühe dabei gehabt haben, und nennt ganz selbstlos alle jene **Capacitäten**, mit denen er im Verkehr stand oder doch aus ihren Schriften geschöpft hat; aber eben darin liegt der grosse thatsächliche und überlegene Werth in seiner Errungenschaft, dass